



GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

Frühling und Ostern 2018

*Mein Herze geht in Sprüngen
und kann nicht traurig sein,
ist voller Freud und Singen,
sieht lauter Sonnenschein.*

*Die Sonne, die mir lachtet,
ist mein Herr Jesus Christ;*

*das, was mich singen machet,
ist, was im Himmel ist.*

Inhalt

Gedanken zum Weiterdenken	3
Die Konfirmandinnen und Konfirmanden	5
Passion und Ostern	7
Abschied aus Trappenkamp	9
Abschied und Ankommen... ..	10
Anfänger!	13
Neues aus der Kita Arche Noah.....	15
Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates	18
Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee	24
Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit.....	25
Weltgebetstag Surinam 2018	29
Austrägerinnen und Austräger gesucht!.....	29
Todesfälle.....	30
Regelmäßige Veranstaltungen	31
So sind wir zu erreichen	31



Gedanken zum Weiterdenken:

„Endlich geschafft“ oder „Schade, dass es schon vorbei ist“?



Ein paar Überlegungen zu den vor uns liegenden Konfirmationen

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Am 29. April und 06. Mai werden in unserer Friedenskirche in Trappenkamp sechzehn junge Menschen konfirmiert.

Schnell sind diese knapp zwei Jahre vergangen. Gerade hat man sich so richtig gut kennengelernt, da heißt es schon wieder Abschied nehmen. Ein

kleines Stück konnten Frau Claudia Rochau und ich die Jugendlichen auf ihrem Weg des Heranwachsens begleiten. Die Konfirmation ist nämlich so etwas wie eine wichtige Station, wie ein erster Streckenabschnitt auf dem Weg zum Erwachsenwerden, oder besser gesagt: auf dem langen Weg zum Selbständigwerden.

Früher war das noch viel deutlicher. Die Konfirmation nahm im Leben der jungen Menschen einen wichtigen Platz ein, begann doch damals mit ihr der sogenannte „Ernst des Lebens“. Und das hieß: Ende der Schulzeit durch den Eintritt in das Berufsleben. Der junge Mensch trug von dann an durch Arbeit in der Landwirtschaft oder als Lehrling in einem Betrieb zum Unterhalt der meist großen Familie bei. Das bedeutete die Übernahme von Verantwortung schon in jungen Jahren, manchmal auch das Verlassen des heimatlichen Ortes und damit wirklich Abschiednehmen von den unbeschwerten Tagen der Kindheit. So war vor noch gar nicht langer Zeit für viele Menschen die Konfirmation das wichtigste Ereignis zwischen der Einschulung mit sechs Jahren und dem endgültigen Verlassen des Elternhauses als junge Frau oder als junger Mann.

Für die Konfirmanden/innen heute ist das anders. Am Tag darauf werden sie wieder zur Schule gehen, und auch ein neues und lange nicht letztes Schuljahr wird nach den Sommerferien dann für viele von ihnen beginnen. Aber erst einmal haben sie an diesem Sonntag einen großen Tag. Alles wird sich hoffentlich um sie drehen, viele Verwandte und Freunde werden dazu anreisen. Sie werden reichlich beschenkt werden, aber nur eine kurze Zeit später wird alles wieder so sein wie vor der Konfirmation. Man wird – bis auf den neuen Laptop oder das neue Smartphone – auf den ersten Blick keine Veränderungen feststellen können.

Also alles wie gehabt? Nein, nicht alles. Der Konfirmandenunterricht und der Besuch der Gottesdienste sind nun für sie vorbei. „Gott sei Dank“, werden die einen denken; „schade“ vielleicht die anderen. Ganz gleich, wie der oder die einzelne von ihnen empfindet – wichtig wäre mir, dass sie auf ihrem Weg ins erwachsene Leben wissen, was christliche Gemeinschaft bedeuten kann. Das die jungen Menschen sicher sein können, das es in der Kirche Menschen gibt, die für sie da sein wollen, die sie begleiten wollen, wenn sie sich im Leben nicht zurechtfinden.

Wichtig ist mir vor allem, dass sie eine Ahnung behalten von dem, wie Gott für sie da ist, auch wenn alles drum herum so gottlos erscheinen mag. Außerdem das diese jungen Menschen in ihrem Leben erfahren, dass sie auf den Glauben an Gott setzen können, ja bauen können und so Halt in den Stürmen des Lebens haben. Und dass sie in dieser Zeit und später Menschen finden mögen, die ihnen helfen, immer wieder den Weg zu Gott zu finden.

Die Konfirmation ist ein guter Anfang für diesen Weg. Auch heute noch. Daran erinnert auch das Kirchenlied (EG 395) mit den Worten: „Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.“

Auf Seite 5 stellen wir Ihnen unsere Konfirmand*innen vor.

Ihr Pastor Frank Menke



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden



**In unserer Friedenskirche werden am Sonntag,
dem 29. April 2018, um 10.00 Uhr konfirmiert:**

Michel Levin Strate, Dorfstraße 14, 24598 Heidmühlen

Jona Freese, Kurlandstraße 10 f, 24610 Trappenkamp

Courtney Josephine Kaack, Hermannstädter Straße 27 c, 24610
Trappenkamp

Romena Lentfer, Bertha-von-Suttner Straße 23a , 24610 Trappen-
kamp



**In unserer Friedenskirche werden am Sonntag,
dem 6. Mai 2018, um 10.00 Uhr konfirmiert:**

Tim Bader, Berliner Ring 9a, 24610 Trappenkamp

Luca Bern, Grüner Weg 55, 24635 Rickling

Julia Borgart, Glashüttenweg 5, 24610 Trappenkamp

Mike Braun, Danziger Straße 14a, 24610 Trappenkamp

Elisaweta Dell, Erfurter Straße 25B, 24610 Trappenkamp

Jolin Ellenberg, Bertha-von-Suttner Straße 18 , 24610 Trappenkamp

Josie Ellenberg, Bertha-von-Suttner Straße 18 , 24610 Trappenkamp

Jay-Luca Knebel, Rudolf-Ducke-Straße 2a, 24610 Trappenkamp

Torge Prüß, Dorfstraße 32, 23795 Negernbötel

Maxim Rohmaker, Danziger Straße 19, 24610 Trappenkamp

Nadine Scholtz, Bertha-von-Suttner Straße 27, 24610 Trappenkamp

John Wyska, Fehrenbötler Straße 17, 24635 Fehrenbötel

Die Anmeldetermine für die Konfirmand*innen, die im Jahr 2020 konfirmiert werden möchten, finden Sie im nächsten Gemeindebrief Ausgabe Sommer (Juni/Juli/August)!

**Ostern hat das Leben neu
erfunden, nur wir machen
immer genauso weiter.**

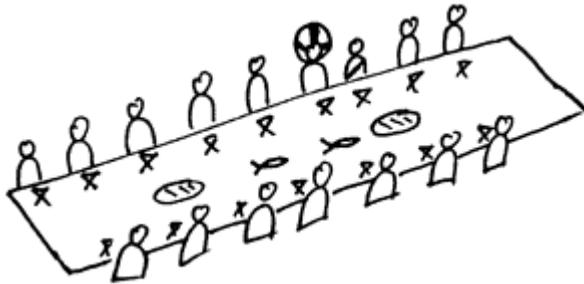
Monika Minder



Passion und Ostern

Passion

In diesem Jahr wollen wir uns am Gründonnerstag, dem 29. März, um 18.30 Uhr in der Friedenskirche versammeln, um dann gemeinsam das Tischabendmahl zu feiern und uns an die Passion Jesu Christi und sein letztes Mahl mit seinen Jüngern erinnern.



Am darauffolgenden Karfreitag, dem 30. März, wollen wir uns um 10.00 Uhr in der Friedenskirche treffen. Neben einer schmucklosen Kirche erwartet uns eine nachdenkliche Lesung aus dem Johannes-evangelium, die das Geschehen dieses Tages beschreibt, und wir singen u.a. das Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ (EG 85) von Paul Gerhardt.

Dieser Gottesdienst wird von unserem Kirchenchor unter der Leitung von Frau Wandel mitgestaltet.

Ostern

Kurze Zeit später ist es dann soweit – es ist der erste Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond, dem 1. April 2018. Besonders die kleinen Kinder freuen sich auf Ostern, weil sie am Ostermorgen die Eier suchen dürfen, die der Osterhase in der vorhergehenden Nacht in Nestern und Körben im Haus und im Garten versteckt hat. Und wir, Erwachsenen, feiern Ostern als das Fest der Auferstehung Jesu Christi.

Es tut gut, wenn wir auch zu Ostern aufstehen, in die Kirchen gehen und uns auf dieses Ereignis besinnen, das so unfassbar ist und so viele Menschen verändert hat, weil aus dem Menschen Jesus zu Ostern der Christus geworden ist.

Deshalb möchte ich Sie zu den Ostergottesdiensten ganz herzlich einladen:



Am Ostersonntag, dem 01. April, um 8.00 Uhr findet in der Friedenskirche ein Osterfrühgottesdienst statt.



Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, an einem gemeinsamen Osterfrühstück teilzunehmen...



...und um 10.00 Uhr wird ein österlicher Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Arche Noah unter der musikalischen Mitgestaltung unseres Posaunenchores gefeiert.



Nach dem Gottesdienst können alle Kinder mal nachschauen, ob der Osterhase auch auf dem Gelände der Kirchengemeinde aktiv gewesen ist, falls der freche Rauhaardackel von Pastor Frank Menke nicht schon alles gefunden und aufgegessen hat.



Am Ostermontag, dem 02. April, findet um 10.00 Uhr ein feierlicher Abendmahlsgottesdienst in der Friedenskirche statt.

Pastor Frank Menke





Abschied aus Trappenkamp

Nun ist meine Zeit bei Ihnen schon wieder vorbei. Die Wochen sind im Fluge vergangen, und ich mache mich auf den Weg zur nächsten Vertretungsstelle. Zeit, ein wenig zurück zu schauen.

Was soll ich sagen: ich habe mich in Ihrer Gemeinde sehr wohl gefühlt. Die vielen freundlichen Menschen haben es mir aber auch wirklich leicht gemacht. Angefangen

hat alles mit einer warmen Suppe unter dem Kreuz der Friedenskirche beim „Futtern wie bei Luthern“ am Reformationstag. Gerne schaue ich darauf zurück, ebenso wie auf das Laternelaufen am St. Martinstag oder auf die Krippenspiele am 2. Advent mit den Kindern des Kindergartens und dann am Nachmittag des Heiligabends.

Die Besuche im Kindergarten haben mir viel Freude gemacht, ebenso der Nachmittag für unsere Geburtstagskinder oder den Seniorenavent. Immer bin ich auf Menschen gestoßen, die mir sehr offen und vertrauensvoll entgegen kamen, wofür ich sehr dankbar bin.

Die Advents- und Weihnachtszeit hielt besondere Gottesdienste und Veranstaltungen für mich bereit. Unvergessen das tolle Konzert mit MayaMo und ihren Musikern am Anfang der Adventszeit, oder die Begleitung und Unterstützung am Tag meiner Einführung in mein neues Amt durch die Kirchengemeinde. Dass bei einem Neujahrsempfang im Rathaus der halbe Saal am Tanzen ist - so etwas habe ich bisher auch noch nicht erlebt.

Menschen sind mir begegnet, die einen Blick für den anderen haben, die sich kümmern und denen nachgehen, die Unterstützung und Hilfe benötigen. Das, so finde ich, macht eine gute Gemeinde

aus neben all dem, was sie sonst so an Veranstaltungen und Angeboten bereithält. Und das ist ja beileibe nicht wenig bei Ihnen.

Die treue gottesdienstliche Gemeinde hat mich ein ganzes Stück durch die verschiedenen Gottesdienste, die wir zusammen gefeiert haben, getragen. Auch dafür bin ich sehr dankbar.

Nun heißt es für mich auf meiner Fahrt entlang der A21 nicht mehr „Abfahrt Trappenkamp“, sondern „Abfahrt Oldesloe-Nord“. Wenn ich dann ihre Autobahnabfahrt passiere, werde ich sicherlich erinnert werden an die schöne Zeit in Ihrer Gemeinde und an die Menschen, die mit viel Einsatz als Haupt- oder Ehrenamtliche Kirche Jesu Christi bauen.

Ich wünsche Ihnen persönlich wie der gesamten Gemeinde alles Gute und Gottes reichen Segen.

Ihr Pastor Gerhard Pfau

*Voller Zuversicht fallen
meine Tage in
Gottes offene Arme.*

Hanna Schnyders



Abschied und Ankommen...

...sind enorme Einschnitte im Alltagsleben der Menschen. Und genau diese Einschnitte haben wir hier in Trappekamp mit unseren Freunden, Nachbarn und Bekannten in den letzten Monaten des Jahres 2017 miterlebt.

Die Häuser für „Betreutes Wohnen“ waren endlich bezugsfertig, die Interessenten hatten die Wohnungen besichtigt und waren begeistert. Die Räumlichkeiten waren schön, an alle möglichen Behinderungen war in Bad, WC und Küche gedacht worden. Einen großen Balkon gab es, selbstverständlich Aufzüge. Die entstehenden Grünanlagen mit Hügeln, Bäumen, Gebüsch und Spazierwegen waren vielversprechend. Freilich, die Mieten schienen hoch, waren aber der neuen Bequemlichkeit geschuldet. Diese Tatsache allein erforderte schlaflose Nächte. Altersgerecht wohnen? Aber ja! Wie finanzieren? Sollte man sein Haus verkaufen? Diese Frage musste sich jeder der Betroffenen selbst beantworten. Und das war eine schwere Antwort. Es war eine verlockende Aussicht, in den letzten Lebensjahren im Ort wohnen zu bleiben, aber nun ohne die Last, den umfangreichen Garten zu pflegen, ein ganzes Haus, einst für eine große Familie bestimmt, in Ordnung zu halten, vielleicht eines Tages nicht mehr mit dem Auto zum Einkauf, zum Arzt fahren zu können. Diese Anlage im Zentrum versprach kurze Wege. Ein Knopfdruck rief Hilfe herbei. War das nicht erstrebenswert?

So gaben sich die Veränderungswilligen einen Ruck und entschieden sich für den Hausverkauf. Mussten nun einen Käufer finden. Ja, auch dies ging gut. Aber nun kam das Abschiednehmen. Das war schwer. Man musste sich von manchem wertvollen Möbelstück trennen, Regale voller Bücher wurden entsorgt, die Gartengeräte, man brauchte sie nicht mehr, die Einrichtung des früheren Kinder- und späteren Gästezimmers... weg damit. Die gepflegten Gardinen – sie waren nicht für die neue Wohnung geeignet, die überquellenden



Kleiderschränke entleeren, weg mit dem Inhalt, die schöne bequeme Sitzgarnitur... auch davon Abschied nehmen.

Ja, das war alles grausam. Eben ein Abschiednehmen – für immer. Wie so oft half die Zeit, eventuelle Wunden zu schließen. Abgelenkt durch den Zeitdruck und die rasch zu treffenden Entscheidungen kam der Tag des Umzugs. Und siehe da, die Freude auf die schöne neue Wohnung half auch den Abschiedsschmerz zu mindern.

Aber nun ist die Zeit des Ankommens. Auch das ist ein Einschnitt, der viel Kraft verlangt. Da werden wir sicher für unsere Freunde noch viele verständnisvolle und tröstende Worte aufbringen müssen. Wird sich nicht die Sehnsucht nach dem Zurückgelassenen, dem schönen Garten, der Bewegungsfreiheit im geräumigen Haus auf dem eigenen Grundstück einstellen? Das bleibt nicht aus! Wie schnell kann eine solche rückblickende Sehnsucht in Schwermut enden. Oft hört man dann von den Betroffenen die Worte: „Ach, hätte ich doch...!“ Verzagen und Mutlosigkeit stellen sich ein.

Halten wir Nichtbetroffenen uns also bereit, zu trösten, die Entscheidung zu loben und den Kummer über das Zurückgelassene mitzutragen. Dies ist eine schöne mitmenschliche Aufgabe und hilft unseren Freunden, ihre Freude an ihrer neuen Wohnstatt zu bewahren und darin glücklich zu werden.

Also: Alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Ihre Erika Schmidt



Anfänger!

Nein, keine Schimpferei verbirgt sich dahinter, sondern nur ein zeitweiliger Zustand. Anfänger nämlich bin ich bei den Musikern des Posaunenchores in Trappenkamp – und das kam so:

Herr Edert, der Leiter des Posaunenchores, warb im Anschluss an eine musikalische Darbietung um Nachwuchs, da der Posaunenchor viel zu wenig Mitwirkende hat. „Das kann jeder lernen, egal ob man 7 oder 70 Jahre alt ist.“

Ich habe Herrn Edert darauf angesprochen und gefragt, ob diese Aussage denn so richtig sei, dann wolle auch ich mit 70 versuchen, mich am Posaunenchor zu beteiligen.

Gesagt, getan, und schon wenige Tage später hatte ich den ersten Unterricht bei Herrn Edert und staunte nicht schlecht, als ich aus meinem großen Instrument tatsächlich auch schon ein paar Töne herausbringen konnte.

Schon bald lernte ich Noten und kleine Melodien. Mir war bewusst, dass ich immer noch ein Anfänger war, aber die Fortschritte motivierten mich. Das Üben zu Hause lief bedächtig an. So ein großes Instrument mit so lauten Tönen, aber schon bald hieß es: Du brauchst die Türen nicht zu verschließen, wir hören gerne Deine Übungen.

So ist es auch noch heute. Ich habe schon viel gelernt und darf sogar schon im Chor mitblasen wenn wir am Monatsende den Gottesdienst gestalten. Ich bin begeistert und freue mich über jeden neuen Ton und jede neue Melodie, die ich herausbringe. Manchmal dauert es lange und üben muss ich auch regelmäßig. Auch ein Anfänger bin ich immer noch. Dadurch genieße ich den Schutz meiner Mit-Musikanten. Aber Herr Edert lässt auch keinen Zweifel daran, dass ich irgendwann zu den Fortgeschrittenen gehören werde.



Es bereitet Spaß. und ich kann nur dazu motivieren mitzumachen. Es ist ein tolles Gefühl, gemeinsam zu musizieren. Und Herr Edert freut sich über jeden Interessenten.

Dierk Hamann



*Auf dem Foto sehen wir
Herrn Edert und seinen
jüngsten Schüler.*



Neues aus der Kita Arche Noah



Nun liegt der erste Monat des neuen Jahres schon wieder hinter uns. Unser Blick ist ausgerichtet auf das, was kommt. Trotzdem möchten wir auf das Gewesene zurückschauen:

In unserem wundervollen Beruf als Erzieherin durften wir viele schöne Momente mit den Kindern, Eltern und Großeltern erleben.

So feierten wir unser Erntedankfest, unsere Martinswoche mit Gottesdienst und Martinsumzug.



Weihnachtszeit

Und dann kam die von so vielen kleinen und großen Menschen freudig erwartete Weihnachtszeit. Wie auch in den Vorjahren haben wir es uns in unserer Arche Noah so richtig gemütlich gemacht. Besinnlichkeit – Tradition – Lichterglanz – Weihnachtsbäckerei – Weihnachtsmärchen – Krippenspiel – Waldweihnacht für die Tiere und vieles mehr begleitete den Monat Dezember.

Ein besonderes Erlebnis war für die Kinder, Eltern und Erzieher unsere traditionelle Fahrt ins Weihnachtsmärchen nach Wahlstedt. Gut vorbereitet fuhren alle mit dem Bus zur Weihnachtsmärchenaufführung „Frau Holle“.

Vorbereitung auf Frau Holle

Unsere Kinder hatten sich bereits eingestimmt. In den Tagen davor waren die Kinder in Kleingruppen zu einer kleinen Bilderbuch-Theateraufführung (Kamishibai) in unseren Bewegungsraum eingeladen worden.





*Zwei der großartigen Darstellerinnen
beim Krippenspiel*

Aus der Bilderbetrachtung heraus gestaltete sich das kleine Theaterstück mit Hilfe von verschiedenen Requisiten (Haus, Apfelbaum mit Glitter-Äpfeln, Backofen, Federbett, Popcorn, Goldtalern, rascheldes Gold, essbarer Schnee u.v.m.).

Die Kinder wurden ins Spiel einbezogen – man durfte Frau Holle sein oder die Goldmarie. Sogar für die Rolle der Pechmarie wurde sich fleißig gemeldet.

Krippenspiel

Am 2. Advent hatten wir unseren großen Auftritt mit dem Krippenspiel. Leider fehlte eine Darstellerin. Aber zum Glück sprang unsere Kollegin Sonja kurzfristig für das fehlende Kita-Kind ein.

Abgerundet wurde die Aufführung durch die musikalische Untermalung von Frau Brauer. Sie begleitete uns am Klavier.

Ein herzliches Dankeschön an Romy für ihre spontane Unterstützung!



Das besondere Weihnachtsgeschenk

Den Dezember abschließend, feierten die Kinder in ihren Gruppen ihre Weihnachtsfeier. Ein ganz besinnlicher Moment! Und zum Abschluss hatte uns der Weihnachtsmann ein großes Geschenk in Form von Kaplasteinen vorbeigebracht – 1000 Steine, die täglich im Frühdienst verbaut werden und aus denen schon so manches architektonische Kunstwerk entstanden ist.

Eigentlich bräuchten die Kinder dringend noch eine weitere Kiste Kaplasteine ...



Frühdienst

Durch dieses neue Spielzeug (hoher Platzbedarf) hat sich ergeben, dass wir die doch immer größer werdende Frühdienstgruppe geteilt haben. Eine Kollegin betreut die Kinder in der großen Halle und die zweite Kollegin ist für die Kinder im Gruppenraum zuständig. Die Kinder entscheiden sich entsprechend ihren Bedürfnissen selbst, in welchem Bereich sie ihren Aktivitäten nachgehen möchten.

Dieses neue Angebot kommt bei den Kindern, Eltern und Erziehern sehr gut an!

„Frühjahrs-Gartenputz“

Auch wenn uns der Winter, zur Freude der Kinder, doch noch überrascht hat, so hatten wir uns schon ein wenig auf den Frühling eingestellt.

Wie so viele sind wir „hungrig“ auf Sonne und frisches Grün an den Bäumen.



In freudiger Erwartung auf die wärmeren Jahreszeiten haben wir unser Kita-Gelände frühjahrsfit machen lassen. Jetzt braucht nur noch die Sonne scheinen und alles ist perfekt!

Aber es ging nicht nur um die Optik, sondern vor allem um die allgemeine Sicherheit, denn der ein oder andere Sturm hatte zur Folge, dass starke Äste von verschiedenen Bäumen abgebrochen und auf das Kita-Gelände gestürzt sind. Zur Sicherheit der Kinder, Mitarbeiter und sonstiger Besucher und um der Verkehrssicherungspflicht (Totholzbeseitigung) nachzukommen, haben wir den gärtnerischen Bereich unseres Geländes durch eine Fachfirma überprüfen und anschließend Bäume und Sträucher beschneiden lassen.

Parallel fand noch eine Überprüfung unserer Spielplatzgeräte durch die Dekra statt. Alles in allem können wir uns glücklich schätzen über den guten Zustand. Das ein oder andere muss ausgebessert werden und wurde in Auftrag gegeben.

Wenn es draußen noch grau ist, wird's in der Kita bunt

Wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, liegt es bestimmt schon hinter uns, das Faschingsfest, und Sie werden in der nächsten Ausgabe etwas darüber lesen.

Derzeit sind alle Kinder schon sehr aufgeregt und freuen sich darauf, in unserer bunt geschmückten Kita im Kostüm bei Kamelle, Konfetti und Musik kräftig zu feiern. Die Kinder zeigen uns immer wieder, wie wichtig der Spaß am und im Leben ist.

In diesem Sinne: Ihnen und Ihren Familien viele freudige Momente und ein glückliches 2018!

Herzlichst

Barbara Gacz manga



Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

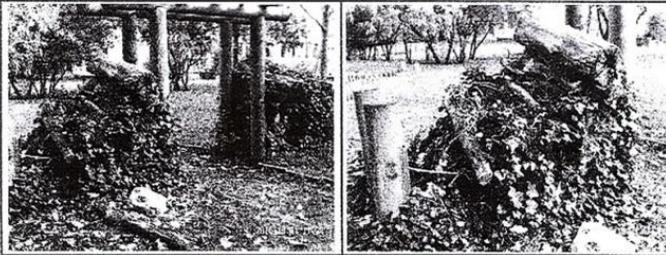
Seit meinem letzten Bericht aus der Arbeit des Kirchengemeinderates im Gemeindebrief Sommer 2017 sind nun schon viele Monate vergangen. In dieser Zeit haben sich Dinge zugetragen oder es sind Beschlüsse gefasst worden, die Sie vielleicht doch interessieren werden, seien es solche aus den Gebieten Bau und Finanzen oder aus den Themenbereichen Kinder, Jugend und Senioren. Auch aus der Arbeit der Kreise, wie dem Frauenkreis, dem Besucherkreis, den beiden Chören Kirchenchor und Chorissimo, dem Posaunenchor und der Kindertagesstätte Arche Noah soll hier berichtet werden, wobei die Leiterinnen und Leiter der Kreise selbst hautnah und spannend von ihrer Arbeit schreiben und ich lediglich aus meiner und der Sicht des KGR.

Lassen sie mich mit unserer Kindertagesstätte beginnen, die uns in bautechnischer Hinsicht in der letzten Zeit doch einigen Kummer bereitet. So mussten wir, wie ich es bereits berichtet habe, aufgrund einer jährlich zu wiederholenden Sicherheitsüberprüfung unseres Spielplatzes durch ein Ingenieurbüro für Sicherheitstechnische Überprüfung von Spielplatzgeräten viele Spielgeräte abbauen, reparieren oder auf den neuesten Stand der heute gültigen Bestimmungen bringen und kostspielige Veränderungen am Gelände vornehmen. Obwohl wir die Auflagen der Prüfer erfüllen, waren die nachfolgenden Prüfungsergebnisse nie mängelfrei. Besonders schwer gefallen ist mir der Abriss des urigen Blockhauses auf dem Spielplatz der Kita, das aus rohen Baumstämmen gebaut, vor vielen Jahren von Mitarbeitern des gemeindlichen Bauhofs dort errichtet wurde und dessen Balken an einigen Stellen zu faulen begannen.

Die Betriebsbegehung durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit einer vom Kirchenkreis beauftragten Firma für Arbeitsschutz bemängelte in einem abschließenden Bericht die Lautstärke in den Gruppenräumen der Kita.



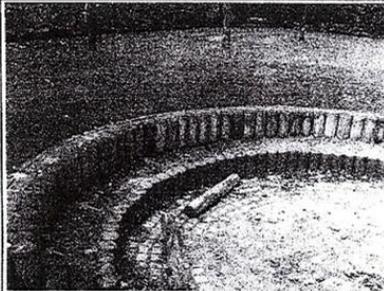
HC INGENIEURBÜRO CLAUSSEN



Großes Tor: Hölzer morsch, Unfallgefahr

Feuerstelle

Hölzer der oberen Rangabstufung sind morsch, auswechseln



Blockhaus:

Beanstandungen siehe Bericht vom Okt. 2014



Auszug aus dem Prüfbericht 2016, dem das Blockhaus (im Bild unten) zum Opfer fiel

Die mit 75-78 dB gemessene Lautstärke ist für einige Räume zu hoch und muss durch Schallschutzmaßnahmen reduziert werden. Hierzu wurde eine Firma beauftragt, weitere Messungen durchzuführen und Lösungsvorschläge zur Behebung der Lautstärke auf die gesetzlich festgesetzte zu unterbreiten.

Eine dritte und letzte jährlich erfolgende Überprüfung des Trinkwassers veranlasst uns zur Vermeidung des Befalls mit Bakterien, die mittlerweile veraltete Technik der Wasserversorgung von Grund

auf an zu erneuern. In den vorhandenen alten Rohren und Armaturen können sich bei nicht genügender Wärme und nicht genügend Durchfluss Bakterien ansiedeln oder auch angesiedelt haben, die im Trinkwasser nicht schädlich sind, die aber auch nicht dort hingehören.

Um die geforderte Wärme bis zu den Armaturen zu gewährleisten, die ein Entstehen der Bakterien verhindert, aber um gleichzeitig auch ein Verbrühen der Kinderhände beim Waschen durch die hohe Temperatur zu verhindern, müssen die Armaturen ausgetauscht werden. Außerdem müssen sämtliche alte Rohre ausgebaut und erneuert werden, die evtl. befallen sein könnten. Diese Maßnahme wird sehr kostspielig sein, da die Rohre im Mauerwerk verlaufen und teils herausgestemmt werden müssen. Geplant ist der Umbau in den Sommerferien, um eine Störung des Kita-Betriebs zu vermeiden.

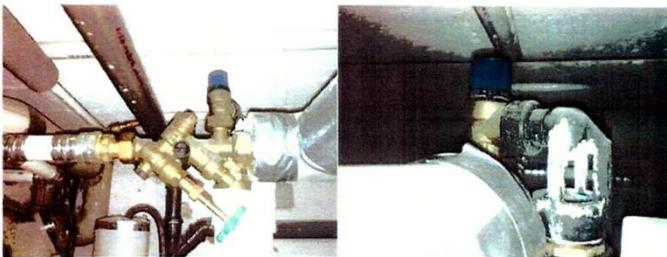


Bild 5: Sicherheitsgruppe

Das Nachfüllen der Heizungsanlage erfolgt über einen fest mit der Trinkwasserinstallation verbundenen Füllschlauch. Trinkwasserseitig ist eine Sticheitung mit einem Kessel-Füll- und Entleerungshahn montiert (Bild 6):

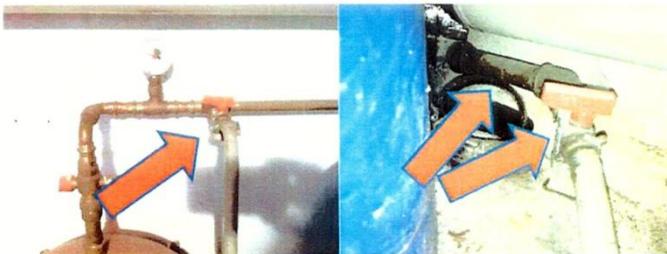


Bild 6: Heizungsnachfüllung

Im Bild ein Auszug aus dem Bericht über den Ist-Zustand der Wasserversorgung in der Kita

Bis zur Auftragsvergabe wird ein Planungsbüro beauftragt, das die gesamte Wasserversorgung auf den neuesten Stand der Technik überplant und eine Ausschreibung der Arbeiten veranlasst. Geschätzte Kosten etwa 60.000 bis 70.000 Euro.

Alle anstehenden Reparaturarbeiten, die wir in der Kita Arche Noah in der nächsten Zeit ausführen müssen, die sich immer wieder verzögernde Dacheindeckung, die Schalldämmung der Gruppenräume und die Erneuerung der Wasserversorgung im Gebäude werden einen geschätzten Betrag von etwa 120.000 Euro ausmachen – eine Summe, die unsere Möglichkeiten übersteigt und bei deren Finanzierung wir auf Fördermittel und Hilfe angewiesen sind.

Weniger Sorgen und das Gegenteil, nämlich Freude, bereiten uns hingegen unsere renovierten kirchlichen Gebäude. Es macht Spaß, sich in den hellen Räumen des Gemeindehauses aufzuhalten, zu diskutieren, an Projekten oder Themen zu arbeiten oder auch zu feiern.

*Sitzgruppe
Modell „GroKo“
mit Sofa „CSU“.
Der bunte
Tisch ist das
Modell „Koalition-
svertrag“*



Die Teilung des großen Raumes durch die mobile Trennwand in zwei kleinere Räume wird von den Kreisen und von der Konfirmandenarbeit gerne angenommen, wobei sich ohne Absicht ein Raum zum Zimmer der Musik und der andere zum Zimmer des Wortes entwickelt hat. Mit einer Ausnahme: Der Kirchengemeinderat tagt im Musikzimmer, woraus allerdings keine Schlüsse zu ziehen sind 😊

Viel Zuspruch findet auch unsere helle, lichtdurchflutete Friedenskirche, der nach 50 Jahren die Renovierung sehr gut getan hat. Und auch das Pastorat mit seinem hellen, einladenden Büro wird immer mehr der Raum der Absprachen, der Verabredungen und der Organisation. Ein Raum, in dem es zugeht wie in einem Taubenschlag. Kein Wunder bei der freundlichen Sekretärin, dem guten Kaffee und den leckeren dänischen Keksen.

Peter Bösebeck

*Gott verlangt nichts
vom Menschen,
ohne ihm zugleich
die Kraft dafür zu geben.*

Edith Stein



Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Liebe Jubilare der Monate Dezember, Januar und Februar!

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp möchte Sie ganz herzlich zum Geburtstagskaffee am

Donnerstag, den 08. März 2018 um 14.30 Uhr

einladen. Ihr Geburtstag ist für uns ein Anlass, Sie gemeinsam mit den anderen Jubilaren dieser Monate in unser Gemeindehaus einzuladen. Wir wollen mit einer kurzen Andacht beginnen und dann gemeinsam bei Kaffee und Kuchen in unserem Gemeindehaus, Gablonzer Str. 15, zusammensitzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und auf diese Weise einen schönen Nachmittag zu verbringen. Das Ende wird gegen 16.30 Uhr sein.

Bitte lassen Sie uns (ab sofort) bis spätestens zum 06. März 2018 entweder schriftlich oder telefonisch über das Kirchenbüro, Tel. 2665, wissen, ob Sie an unserem Geburtstagskaffee teilnehmen können! Ich würde mich sehr freuen, auch im Namen der Damen unseres Besuchskreises, Frau Dammann, Frau Tietz, Frau Böhling und Frau Henschel, wenn wir Sie am 08.03.2018 begrüßen könnten.

Es grüßt Sie herzlich Ihr
Pastor Frank Menke

(Abschnitt bitte ausfüllen und im Kirchenbüro Gablonzer Straße 15 abgeben oder im Briefkasten einstecken)

✂

Ja, ich werde am Geburtstagskaffee am 08.03.2018 teilnehmen.

Ich bringe noch 1 Begleiter / Begleiterin mit.

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Name:

Anschrift:

Telefon:

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

Bei uns ist immer etwas los...

Kurz nach Redaktionsschluss des vorherigen Gemeindebriefes trafen sich Jung und Alt zu einem schönen Bingo-Nachmittag, der allen Beteiligten viel Spaß bereitet hat – und ich denke nicht nur wegen der netten Kleinigkeiten, die es zu gewinnen gab.

Auch starteten schon bald die Krippenspielproben für den Gottesdienst am Heiligabend um 15 Uhr.

Jeden Freitag probten Kinder, Konfirmanden und Teamer fleißig das Stück. Es wurde über Kostüme, Requisiten und Kulisse diskutiert, sich aber auch ganz viele Gedanken über das Thema Weihnachten und was uns wichtig an Weihnachten ist gemacht. Und es blieb nicht nur allein beim Mühe-Geben, auch die Aufführung selbst wurde richtig gut und die Kinder konnten mit Stolz zeigen, was sie erarbeitet haben. Unsere Teamer erlebten schon ein paar Tage zuvor eine gemütliche Weihnachtsfeier, ließen sich aber nicht nehmen, sowohl das Krippenspiel aktiv zu unterstützen als auch zahlreich im Gottesdienst zu erscheinen.

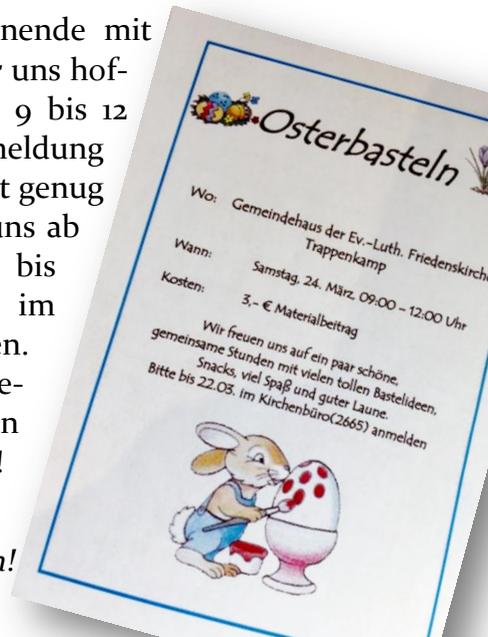
Und auch in 2018 geht es schon wieder rund. Am 22. Januar fand unsere Kinderkirche statt, bei der wir uns mit dem Thema Schöpfung befasst haben und nach einem ausgiebigen Frühstück tolle Grasköpfe gebastelt haben. Ich hoffe, das Haar aller Köpfe wächst genauso gut wie das vom neuen Mitbewohner im Kirchenbüro.





Die echt galaktischen Teamer und einer der Grasköpfe – Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig (nur beim Bild rechts)!

Weiter geht es schon dieses Wochenende mit Kinderfasching und im März sehen wir uns hofentlich alle zum Osterbasteln (24.3., 9 bis 12 Uhr, 3 € Materialkosten und bitte Anmeldung bis 22.03.!). Wem das immer noch nicht genug ist, der ist herzlich dazu eingeladen, uns ab sofort immer am Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr bei den Kirchenschäfchen im Keller des Gemeindehauses zu besuchen. Wir wollen basteln, spielen und Geschichten hören und gemeinsam gut in die Woche starten. Also kommt vorbei!



Kinderfreizeit in den Osterferien am Brahmsee 03. bis 05. April 2018

Einige Kinder sind schon richtige Brahmseehasen, andere wollen es noch werden.



Probier es aus, komm mit und erlebe mit uns zusammen ein paar tolle Tage im Waldheim am Brahmsee. Als Schnupperfahrt für die Kleineren, die in ihren Ferien etwas ganz Besonderes erleben wollen, sind diese 2 Übernachtungen für die ersten Freizeiterfahrungen bestens geeignet und die Größeren, die vielleicht schon mitgefahren sind, zeigen dir bestimmt die schönsten Plätze im Wald. Wir haben dort Platz zum Toben, Spielen, Lachen und Spaß-Haben und es darf gekleckert, gekleistert und geklettert werden. Lass dich von einem tollen Programm begeistern und melde dich an.

Für alle zwischen 7 und 12 Jahren
Vortreffen (optional): 22. März 18, um 16.30 Uhr
im HEJ Kirchstr.4, Bornhöved
Kosten: 65€
Kontakt: hej-bornhöved@web.de oder 04323/2665



Ich hoppel zum
Brahmsee...

Heaven Festival vom 10.-13. Mai 18 in Ratzeburg



Das Heaven Festival ist ein Festival der Ev. Jugend der Nordkirche. Gemeinsam verbringen wir ein paar tolle Tage mit Musik, Workshops, Wassersport Angeboten und vielem mehr in Ratzeburg.

Teilnahme für alle ab 15 Jahren. Kosten 50 €.

Bei Fragen:

Hej-bornhoeved@web.de

oder 04324/2665 oder per

WhatsApp 0151 27135369

Schwedenfreizeit vom 07.-20. Juli 2018

Auch in diesem Jahr findet unsere beliebte Fahrt nach Südschweden statt. Die Vorbereitung für das vom Abenteuerlager e.V. veranstaltete Zeltlager, an dem wir zusammen mit drei weiteren Gemeinden aus Schleswig-Holstein teilnehmen, ist schon in vollem Gange. Tagesthemen, Kanufahrten und Wanderrouen werden geplant und organisiert, Zelthäute gepflegt und Elche vom Zeltplatz vertrieben. Also sichere dir schnell deinen Platz und genieße zwei tolle Wochen in Schweden mit tollen Menschen und vielleicht völlig neuen Erfahrungen.

Kosten: 395 €

Lagerleitung: Anna Kraus

Anmeldung: hej-bornhoeved@web.de oder 04323/2665

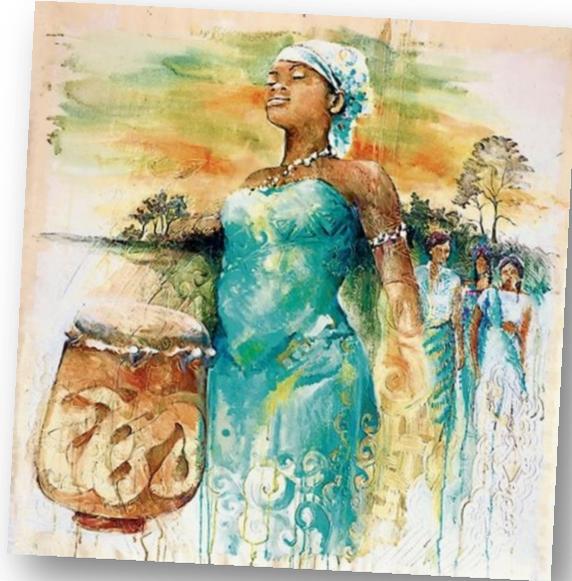


Weltgebetstag Surinam 2018

Zum Weltgebetstag laden dieses Jahr die Frauen Surinams, eines kleinen Landes in Südamerika, das bis 1975 niederländische Kolonie war. Viele Surinam-stämmige Christinnen und Christen leben in den Niederlanden.

Am **Freitag, dem 2. März 2018** feiern wir rund um den Erdball den Weltgebetstag der Frauen aus Surinam: **Gottes Schöpfung ist sehr gut!**

In diesem Jahr ist die **katholische Kirche St. Joseph in Trappenkamp** Gastgeberin. Der Gottesdienst beginnt um **18.00 Uhr**.



Austrägerinnen und Austräger für unseren Gemeindebrief gesucht!

Er kommt viermal im Jahr und wir suchen Austräger für das Neubaugebiet „Neue Heide“ mit den Straßen Bullerbü, Erich-Kästner-Weg, Große Heide, Michael-Ende-Weg und Astrid-Lindgren-Weg sowie für die Ricklinger Chaussee, die Ricklinger Straße, Bertha-von-Suttner-Straße und die Industriestraße.

Bezahlt wird nichts, aber frische Luft ist garantiert.

**Wer Interesse hat, melde sich bitte
im Kirchenbüro unter 2665!**





Todesfälle

Elke Andresen, geb.
Andresen
25.01.2018, 90 Jahre

Erika Koss, geb. Auer
29.01.2018, 67 Jahre

Johannes Kowitz
12.02.2018, 67 Jahre

Inge Detlefs, geb. Hamm
20.10.2017, 79 Jahre

Larissa Ewers
30.12.2017, 25 Jahre

*Kummer blickt zurück, Sorge
blickt umher, Zuversicht
blickt empor.*

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion: Frank Menke
Marlou Lessing

Auflage: 2.700 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Deko: Hemera, Hexenküche/pixabay

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Inhaber	Kirchenkreis Plön-Segeberg
Bank	Evangelische Bank
IBAN	DE40 5206 0410 0106 4446 60
BIC	GENODEF1EK1



Regelmäßige Veranstaltungen

Frauenkreis	jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr v. Okt. – Juni
Kirchenchor	jeden Dienstag um 19.30 Uhr (außer 1. Di.) Leitung Sylvia Wandel
Posaunenchor	jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr, Leitung Werner Edert
Chorissimo	jeden Freitag um 19.15 Uhr, Leitung Klaus Schneider
Seniorenkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 17 Uhr Leitung Peter Bösebeck
Kirchen- schäfchen	jeden Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kinderkirche	jeden letzten Sonnabend im Monat von 11.00 bis 15.00 Uhr (nicht in den Ferien)

So sind wir zu erreichen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp, Telefon: 0 43 23 / 26 65
 Gablonzer Str. 15, 24610 Trappenkamp Telefax: 0 43 23 / 20 60

Internet: **www.kirche-trappenkamp.de**

E-Mail : **evkirchenbuerotrappenkamp@freenet.de**

Pastorat Frank Menke E-Mail: **pastormenke@gmail.com**

Telefon: 0 43 23 / 26 65 Handy: 0151 59 873 887

Kirchenbüro Christine Neumann Telefon: 0 43 23 / 26 65
 Sprechzeiten: Mo., Mi. & Fr. von 8.30 bis 11.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“ Telefon: 0 43 23 / 25 08

Leiterin Barbara Gaczmanaga Telefax: 0 43 23 / 803 502

Küsterin Romella Brauer Telefon: 0 43 23 / 26 65

Jugendbüro Claudia Rochau Handy 0151 27 135 369

**Kirchen-
gemeinderat** Renate Böhling
 Peter Bösebeck Jan Gintel
 Dierk Hamann Annette Kolle-Schenk
 Susanne Steinmetz Conrad Treichel
 Frank Menke Telefon: 0 43 23 / 26 65



Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev.-Luth. Friedenskirche

25. Februar 2018, um
10.00 Uhr, Reminiszere,
Pastor Frank Menke und
Posaunenchor

02. März 2018, um 19.00
Uhr, Weltgebetstag

04. März 2018, um 10.00
Uhr, Okuli
Gottesdienst mit der Feier
des Heiligen Abendmahls,
Pastor Frank Menke

11. März 2018, um 10.00
Uhr, Lätare,
Pastor Frank Menke

18. März 2018, um 10.00
Uhr, Judika,
Pastor Frank Menke und
Posaunenchor

25. März 2018, um 10.00
Uhr, Palmarum,
Pastor i.R. Rainer Gutbier

29. März 2018, um 18.30
Uhr, Gründonnerstag,
Tischabendmahl Pastor
Frank Menke

30. März 2018, um 10.00
Uhr, Karfreitag
Pastor Frank Menke mit
dem Kirchenchor

01. April 2018, um 08.00
Uhr, Ostersonntag,
Osterfrühgottesdienst mit
anschließendem Osterfrüh-
stück, Pastor Frank Menke

01. April 2018, um 10.00
Uhr, Ostersonntag,
Familiengottesdienst mit
dem Kindergarten Arche
Noah und dem Posaunen-
chor Pastor Frank Menke

02. April 2018, um 10.00
Uhr, Ostermontag,
Gottesdienst mit der Feier
des Heiligen Abendmahls
Pastor Frank Menke

08. April 2018, um 10.00
Uhr, Quasimodogeniti,
Lektor Peter Bösebeck

15. April 2018, um 10.00
Uhr Misericordias Domini,
Pastor Frank Menke

22. April 2018, um 10.00
Uhr, Jubilate,
Pastor i.R. Rainer Gutbier

29. April 2018, um 10.00
Uhr, Kantate,
Konfirmation, Pastor Frank
Menke und der Jugendmit-
arbeiterin Claudia Rochau
und mit dem Posaunenchor
und Kirchenchor

06. Mai 2018, um 10.00
Uhr, Rogate, Konfirmati-
on, Pastor Frank Menke
und der Jugendmitarbei-
terin Claudia Rochau und
mit Chorissimo

10. Mai 2018, um 10.00
Uhr, Himmelfahrt,
Gottesdienst **im Bie-
nenwäldchen** mit Pastor
Frank Menke mit dem
Posaunenchor

13. Mai 2017, um 10.00
Uhr, Exaudi,
Lektor Peter Bösebeck

20. Mai 2018, um 10.00
Uhr, Pfingstsonntag,
Pastor Frank Menke und
Posaunenchor

21. Mai 2018, um 10.00
Uhr, Pfingstmontag,
Gottesdienst **auf dem
Vierer Berg**, gemeinsam
mit der Kirchengemeinde
Bornhöved

27. Mai 2018, um 10.00
Uhr, Trinitatis,
Pastor i.R. Rainer Gutbier

03. Juni 2018, 1. Sonntag
nach Trinitatis, Gottes-
dienst mit der Feier des
Heiligen Abendmahls,
Pastor Frank Menke